

Ein besonderes Geschenk für alle , die wieder etwas mehr Freude in ihr Leben bringen möchten

Philipp Kauthe schreibt im Vorwort von "Wie Johanna wieder fröhlich wurde": "Fröhlichkeit ist eine Denkweise. Und wer möchte, kann sie erlernen oder vertiefen." Das geht? Oh ja! 41 Geschichten bringen Lesern nahe, wie sie das Leben von einer optimistischen Warte aus betrachten können. Denn ob ein Mensch in einer schönen Welt lebt, hängt nicht von der Welt ab, sondern vor allem von der Einstellung des Menschen. Protagonistin Johanna bewältigt in ihrem Alltag viele Herausforderungen und begegnet dabei immer wieder Menschen, die ihre Fröhlichkeit stärken. Mitten aus dem Alltag gegriffene Szenen beschreiben, wie man, bei allem was einem geschieht, sein eigenes Leben auch einmal aus einer optimistischen Haltung heraus betrachten und einordnen kann.

Leser von Jostein Gaarder werden an den philosophischen Gedanken Kauthes ihre Freude über viele, viele Stunden lang haben. Zu "Wie Johanna wieder fröhlich wurde" wird man immer wieder greifen; nicht nur dann, wenn einem die Schwermut zusetzt oder man am Dasein zu verzweifeln droht. Das Buch ist ein wertvoller Wegbegleiter durch das Leben mit all seinen Schwierigkeiten. Man wird es immer wieder zur Hand nehmen, darin blättern und sich auf Schönste sowie Amüsanteste unterhalten fühlen. Der Journalist und Humorist bringt Jung und Alt, Groß und Klein mit einem Leseerlebnis der anderen Art und Weise, nämlich alles andere als nullachtfünfzehn, zum Strahlen. Was er schreibt, lässt uns alle Sorgen und Probleme für einen Augenblick oder länger vergessen. Nicht nur deshalb muss man seine Veröffentlichungen lesen.

Unterhaltung, die mit ganz viel Humor, aber auch Tiefgang überrascht - die Werke aus Philipp Kauthes Feder sind eine Entdeckung definitiv wert. Diese bedeuten ein Geschenk, von dem einem nach nur wenigen Sätzen ganz schwindelig wird. Bei der Lektüre von "Wie Johanna wieder fröhlich wurde" weint man die eine oder andere Träne, während man so breit lächelt wie ein Honigkuchenpferd. Dieses Lesevergnügen vermag, Leben für immer, vor allem zum Besseren, zu verändern. Es gewährt uns nicht nur einen neuen, positiven, optimistischen Blick auf die Welt, sondern eröffnet ungeahnte neue Möglichkeiten und Perspektiven. Spätestens nach der letzten Seite ist das Glas nicht mehr halbleer. Und man sieht frohen Mutes in die Zukunft, oder zumindest in den nächsten Tag.

Gibt es ein Mittel fürs Fröhlich-, sogar Glücklichein? Ja, und zwar Philipp Kauthes Buch "Wie Johanna wieder fröhlich wurde". Mit dem vorliegenden Erzählband bekommt man schönste Literatur in die Hände, die den Leser durch alle Höhen und Tiefen des Lebens begleitet. Dieses Lesevergnügen gibt einem Hoffnung, dass nach Regen auch irgendwann wieder die Sonne scheint. Es macht großen, amüsanten Spaß, jede einzelne der 41 Geschichten (gerne auch mehr als einmal) zu lesen. Denn diese wärmen das Herz, regen zugleich zum Nachdenken an. Außerdem sprühen sie nur so vor Lebensfreude und Optimismus. Solch einen Genuss findet man nur selten zwischen zwei Buchdeckeln.

Übrigens: Wer sich in Johanna verliebt hat, der sollte unbedingt auch Leon kennenlernen. In "Kleine Schule des Humors" lehrt Philipp Kauthe dem begeisterten Leser die Leichtigkeit des Seins. Die wichtigste Aussage: Uns gelingt umso mehr, je weniger uns gelingen muss. Der humorvolle Mensch braucht weder Erfolge noch Reichtum, um sich wertvoll zu fühlen.

Anja Rosenthal 08.10.2018